

# Debakel statt Revanche

Kapfenberg reiste siegreich aus Graz ab – und wie. Die Bulls setzten sich mit 98:55 durch.

Von Sandra Mathelitsch

## BASKETBALL

UBSC Graz - Kapfenberg	55:98 (22:52)
K'neuburg - Fürstenfeld	60:62 (34:28)
Oberwart - Vienna	81:56 (40:28)
Traiskirchen - Gmunden	72:60 (37:32)

1. Oberwart	16	14	2	1309:1118	28
2. Gmunden	17	12	5	1244:1193	24
3. Wels	16	10	6	1194:1157	20
4. Kapfenberg	17	9	8	1230:1174	18
5. Vienna	17	7	10	1259:1273	14
6. Traiskirchen	17	7	10	1266:1268	14
7. Fürstenfeld	16	7	9	1192:1220	14
8. UBSC Graz	17	5	12	1129:1293	10
9. Klosterneuburg	17	4	13	1136:1263	8

Nächste Runde, 22. 1: Kapfenberg - Traiskirchen (18); 23. 1. Fürstenfeld - Graz (19,30)

Die Revanche hätte es werden sollen – ein Debakel ist es geworden. Der UBSC Graz ging gegen die Bulls aus Kapfenberg in der eigenen Halle richtig unter. 98:55 für die Gäste aus Kapfenberg hieß es am Ende – eine der höchsten Niederlagen in der Vereinsgeschichte des UBSC. „Das ist zu wenig“, sagt Graz-Manager Michael Fuchs und erkennt: Das Grazer Spiel ist nicht erstligareif. Anton Maresch meinte nur: „Kapfenberg war in allen Belangen besser.“ Und Kapfenberger Milan Stegnajic, bis 2015 noch im Trikot der Grazer unterwegs, stellte fest: „Wir haben die leichten Punkte einfach besser gemacht.“ Den Grazern kann zugutegehalten werden: Aufgegeben haben sie sich nicht. Das letzte Viertel – die Begegnung war längst entschieden – ging mit 18:16 an Graz.

Fürstenfeld war in Klosterneuburg mit 62:60 siegreich – trotz einer „unterirdischen Wurfleistung“, wie es Panthers-Präsident Karl Sommer formuliert. Und er hat recht: Von 30 Versuchen von der Dreierlinie konnten Marko Car und Kollegen nur vier Mal treffen – eine Quote von nur 13 Prozent. „Es ist ein glücklicher Sieg. Normalerweise hast du so keine Chance“, sagt Sommer. Die Fürstenfelder wurden aber für ihren Kampfgeist belohnt. „Wir haben am Ende die Nerven behalten.“

Übrigens: Bundesliga-Legende Shawn Ray, der vor einem Comeback bei Vienna steht, war in Oberwart als Beobachter der Partie dabei.

## SNOWBOARD

### Auf Bronze folgte noch Silber

Das Wochenende hat sich für Sebastian Kislinger voll ausgezahlt: Nach Bronze im Parallel-Riesentorlauf holte der Steirer bei den österreichischen Snowboard-Titelkämpfen auch noch Silber. Im Parallelsalom von Hochfichten im Böhmerwald musste er sich nur dem Vorarlberger Lukas Mathies geschlagen geben. Im Duell um Platz drei behielt der Kärntner Alexander Payer gegen den Steirer Arvid Auner die Oberhand. Aber nicht nur Mathies war in den beiden Bewerben nicht zu schlagen, denn die erst 18-jährige Kärntnerin Daniela Ulbing holte in Oberösterreich ebenfalls Doppelgold.

## KOMPAKT

### NORDISCHE KOMBINATION Zwei Podestplätze und eine Disqualifikation

Beim Continentalcup im finnischen Ruka dürfen sich Tomaz Druml und der Murauer Martin Fritz über die Podestplätze hinter Sindre Uve Søetik (NOR) freuen. Fritz profitierte von der Disqualifikation des zweiten Steirers Harald Lemmerer. Der hätte gewonnen, wurde aber wegen eines Spurwechsels im Zielkorridor disqualifiziert.

## MOTORSPORT

### Bachler bei 24-Stunden-Rennen bester Österreicher

Klaus Bachler (Judenburg) wurde mit seinen Teamkollegen beim 24-Stunden-Rennen in Dubai Dritter. Auf Platz vier mit elf Runden Rückstand: Christopher Zöchling aus Oberaich. Nichts zu holen gab es für das Grasser Racing Team aus Bruck: Beide Lamborghiniis kamen nicht in die Wertung.

## EISHOCKEY

### Weiz überrascht, KSV bleibt ungeschlagen

Die Kapfenberger bleiben in der Eliteliga das Maß aller Dinge. Beim Schlusslicht aus Hart setzten sich die Stahlstädter 12:1 durch und sind nach 15 Partien noch immer ohne Niederlage. Zeltweg setzte sich gegen Frohnleiten erwartungsgemäß mit 8:5 durch. Für die Überraschung sorgten die Bulls aus Weiz: 5:2 bei ATSE Graz.

## RADSPORT

### Daniel Auer verlängert seinen Vertrag

Der Grazer Daniel Auer hat seinen Vertrag beim Team Felbermayr Simplon Wels für die Rennsaison 2017 verlängert. Seit 2015 fährt der Grazer für den Verein aus Oberösterreich. Saisonziel: ein Etappensieg bei der Österreich-Rundfahrt.

## VOLLEYBALL

### Trofaiach siegreich

Gute Leistung der Trofaiach-Damen in der Austrian Volley League: Gegen die zu favorisierenden Salzburgerinnen setzten sich die Steirerinnen nach fast zwei Stunden mit 3:2-Sätzen durch. Am Ende machten drei Punkte den Unterschied aus (96:93).

## NATURBAHN

### Scheikl Achter

Der Kindberger Michael Scheikl fuhr mit dem achten Platz in der Verfolgung des Naturbahnrodelweltcups in Moskau das beste Ergebnis aus steirischer Sicht ein. Michelle Diepold aus Aflenz – am Vortag noch ausgezeichnete Vierte – schied bereits in der ersten Runde aus.

Jamar – waren chancenlos GEPA

